

Radio CORAX – Freies Lokalradio aus Halle

Mark Westhusen

Bertold Brecht hatte einmal beiläufig eine Utopie eines Radios entworfen, das die Hörerinnen und Hörer auch zu Akteuren machen sollte. Seit dieser 80 Jahre zurückliegenden Zeit wurde Brecht immer wieder zitiert, nahezu beschworen: Das Massenmedium solle doch endlich auch in die Hände derer übergehen, die es bislang nur hören.

Letztlich ist das marginal geblieben: nur wenige Menschen nutzen bundesweit die Bürgermedien. Offene Kanäle und freie Radios führten bislang eher ein Nischen-Dasein. Das Mitmachen beschränkte sich im Wesentlichen auf die eigene politische oder kulturelle Nische – eine wirkliche Auseinandersetzung mit dem Medium fand allerdings nur selten und temporär statt.

Seit einigen Jahren bemühen sich freie Radios um ein anderes Selbstverständnis – nicht nur das Mitmachen, sondern das wirkliche Mitgestalten von Kommunikation rückt immer weiter in den Vordergrund. Radio CORAX versucht, das Medium Hörfunk attraktiver zu machen, als eine Medienwerkstatt es vielleicht könnte. Im Vordergrund steht in Halle der Prozess der Kommunikation und die Intervention in die gesellschaftlichen Verhältnisse – das heißt aus der Werkstatt wird ein Werkzeug.

In dem Maße, in dem Menschen über die Möglichkeit der öffentlichen Diskussion das Gefühl bekommen, wirkliche direkte Einflussnahme zu erfahren, wächst auch ihre Lust am eigenen Handeln, an einer aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen und also auch am politischen Leben.

Und so ist die technische Kompetenz nur ein leicht zu erlernendes Vehikel, um etwas Schwierigeres anzukurbeln, nämlich die aktive Auseinandersetzung mit eigenen Themen und Inhalten. Das Sich-Aussetzen meint hier immer auch die aktuellen Verhältnisse einer Diskussion auszusetzen. Insofern ist Mitmachen bei Radio CORAX immer auch Mitgestalten der Gesellschaft.

Der Verein CORAX

CORAX ist ein Verein, der Radio macht. Getragen wird er vor allem von seinen Mitgliedern und Förderern. Radio CORAX ist ein freies, nichtkommerzielles Lokalradio. Frei heißt, dass CORAX selbstverwaltet und offen ist. Offen für Themen und Musiken, die in den öffentlich-rechtlichen und vor allem privat-kommerziellen Sendern vernachlässigt werden. Offen aber nicht für alles: die Redaktionen sind sich darin einig, dass jede rassistische, sexistische und soziale Diskriminierung von Personen ausgeschlossen ist. Denn Radio CORAX steht für die Vielfalt von Meinungen, für offene Diskussion und Kommunikation.

Eine wesentliche Eigenschaft von Radio CORAX ist das Schaffen von Partizipation. Mit unserem Sender wird der niedrigschwellige Zugang zum Massenmedium und eine freie Meinungsäußerung ermöglicht. Letztere stellt eine wesentliche Grundlage von demokratischen Gesellschaften dar. Es können Betroffene aus ihrer Perspektive berichten und somit einen Diskurs zu ihrem eigenen Anliegen anstoßen. Diese Art des Einbringens ist auf die Strukturen des Senders und den das Radio tragenden CORAX e.V. übertragbar, sozusagen im Kleinen üb- und praktikierbar.

Das selbstverwaltete Projekt ist basisdemokratisch organisiert und es wird viel Kraft investiert, diese Strukturen zu erhalten und den Entwicklungen entsprechend zu modifizieren. So wird über das Programm, die Programmstruktur, den Einsatz der Finanzen, die Ausrichtung der Halbtagsstellen usw. in verschiedenen dafür entwickelten Gremien diskutiert und entschieden. Redaktionskonferenz, Radioplenum, Vollversammlung, Vorstandssitzung, Dienstberatungen, Projekttreffen finden in verschiedener Regelmäßigkeit und teilweise nur nach Bedarf statt.

Vielfältig, integrativ und interkulturell

Bei Radio CORAX arbeiten Menschen aus verschiedenen Generationen und Kulturen. Jede der rund 70 Sendungen wird ehrenamtlich von einer eigenen Redaktion gestaltet. Diese bestehen aus engagierten Einzelpersonen, Künstler/innen, Migrant/innen, Schüler/innen, Kindern, antirassistischen und anderen Projektgruppen. Radio Corax gibt diesen Gruppen, wie z.B. Amnesty International, ein öffentliches Forum.

Die betriebliche Struktur ist gemessen an dem was es meint, ein 24-Stunden-Radioprogramm absichern, chronisch überlastet. Vier Halbtagskräfte sind fest angestellt, um koordinatorisch die Bereiche Technik, Programm, und Tagesprogramm zu betreuen bzw. geschäftsführend tätig zu werden. Zudem gelingt es immer wieder über Arbeitsfördermaßnahmen eine Unterstützung der betrieblichen Struktur zu realisieren.

Momentan wirken zudem zwei Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr im Tagesbetrieb mit. Sehr viel Engagement geht von den jährlich weit über 50 Praktikantinnen und Praktikanten aus, die nicht selten nach der regulären Praktikumszeit bei Radio CORAX aktiv bleiben. Sie arbeiten hauptsächlich in den Bereichen Technik/Sendedienste oder in der Redaktion. Und nicht zuletzt sind da ja noch die über 200 Sendungsmachenden, die das vielfältige Programm von Radio CORAX gestalten.

Montags bis freitags sendet CORAX fünf Stunden tagesaktuelles Programm mit Informationen zum Geschehen in der Stadt Halle und ihrer Umgebung, ohne jedoch internationale Themen zu vernachlässigen. Sondersendungen sind jederzeit möglich.

Radio CORAX sendet in 11 verschiedenen Sprachen – von kurdisch über portugiesisch bis arabisch. Damit sind wir eines der wichtigsten interkulturellen und internationalen Projekte in der Region. Auch künstlerisch setzen wir Akzente: Im Jahr 2006, zum 1200jährigen Stadtjubiläum von Halle, startete Radio CORAX beispielsweise die »Radio Revolte«, ein Kooperationsprojekt, dem sich rund 50 Radiosender sowie Audio- und Medienkünstler aus

ganz Europa angeschlossen haben. Geplant ist eine internationale Konferenz, in der Perspektiven und Modelle der künstlerischen Aneignung des Mediums Radio entwickelt werden.

Offen und unterstützend

Radio CORAX ist ein Ort für offene Kommunikation. Hörer und Hörerinnen können sich jederzeit in das Programm einmischen und auch schnell selbst zu Sendungsmacher/innen werden. In einem der etwa 20 Radioworkshops, die das Team jährlich anbietet, kann man und frau das Handwerkszeug erlernen, um eine eigene Sendung zu gestalten. Regelmäßig treffen wir die Radiomacher/innen in der Redaktionskonferenz, in der neue Sendekonzepte diskutiert werden und sich die Teams gegenseitig beratend zur Seite stehen.

Versucht man sich das Gebilde Radio CORAX mal zu verdeutlichen, ergeben sich die Forderungen in Richtung der politischen Entscheidungsträger/innen von allein. Zum Einen zeigt ein Projekt wie Radio CORAX den gesellschaftlichen Bedarf an derartigen Kommunikationsräumen und – möglichkeiten, was im Gegensatz zu den realistischen Chancen steht, aktuell ein Freies Radio neu aufzubauen. Zum Anderen – und da argumentiere ich aus einer für bundesdeutsche Verhältnisse fast komfortablen Situation – sollten Bürgermedien in einem Maß finanziell abgesichert werden, dass ein Arbeiten auf hohem Niveau mit dem dafür notwendigen Fundament (personell und materiell) ermöglicht.

Autor

Mark Westhusen ist Geschäftsführer von Radio CORAX.

Kontakt:

mark-westhusen@radiocorax.de

www.radiocorax.de

Redaktion Newsletter

Stiftung MITARBEIT

Wegweiser Bürgergesellschaft

Redaktion Newsletter

Bornheimer Str. 37

53111 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de